

Regierungsratswahlen 2016:

Zielsetzungen und Schwerpunkte für die kommende Legislaturperiode Gemeinsame Wahlplattform SP, Grüne und BastA!

Ausgangslage: Basel macht's besser

Die rot-grüne Regierung von Basel-Stadt hat in der laufenden Legislaturperiode mit grossem Engagement, politischer Weitsicht und finanzpolitischem Geschick Basel im Interesse seiner Einwohnerinnen und Einwohner weiterentwickelt.

Viele unserer Ziele für die laufende Legislaturperiode haben wir bereits erreicht. Von 2017 bis 2020 wollen wir an diese Erfolge anknüpfen und noch mehr für Basel erreichen. Es kommen grossen Herausforderungen auf den Kanton zu – wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch. Wir wollen sie anpacken und meistern. Wir werden weiterhin auch soziale und ökologische Schwerpunkte setzen.

Unser Ziel: Basel macht's besser.

Der Kanton Basel-Stadt bietet auch in Zukunft eine überdurchschnittlich hohe **Lebensqualität** für seine Bevölkerung. Dafür investieren wir sinnvoll in das Bildungswesen, die Quartierentwicklung, das soziale Basel, die Kulturlandschaft und in einen nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Natur.

Als weltoffener Kanton mit einer starken humanitären Tradition gehen wir die Herausforderungen der **Migration** gezielt und besonnen an und wissen gleichzeitig die Vielfalt zu schätzen.

Basel-Stadt entwickelt seine grenzüberschreitenden Partnerschaften weiter und übernimmt als wirtschaftliches **Zentrum des Dreilands** Verantwortung für seine Region.

Wir setzen uns ein für:

- eine hohe Lebensqualität für alle,
- einen attraktiven Wirtschaftsstandort Basel,
- einen weiterhin gesunden Finanzhaushalt,
- Offenheit, Vielfalt und Diversität,
- einen sozialen Ausgleich.

Unsere Legislaturziele im Detail:

1. Stadtentwicklung

Bisher Erreichtes: Basel ist in den letzten Jahren zu einem sehr attraktiven Lebensstandort geworden. Nach Jahrzehnten der Abwanderung ziehen die Menschen wieder gerne nach Basel und die Bevölkerung wächst durchschnittlich um 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr.

Dazu haben verschiedene Faktoren beigetragen. Zum einen sind **viele neue Wohnungen** für unterschiedliche Bedürfnisse auf den Arealen Erlentmatt, Schoren und Bahnhof Süd entstanden. Zum anderen wurden Wohnbaugenossenschaften und der gemeinnützige Wohnungsbau konsequent gefördert, indem neue Areale des Kantons im Baurecht an die Genossenschaften abgegeben wurden.

Neben den Wohnquartieren ist auch das **Zentrum** attraktiver geworden. Dank der fussgängerfreundlichen Innenstadt ist das Einkaufen, Flanieren und Kaffeetrinken heute ohne Verkehrslärm und Abgase attraktiver und die Sicherheit wurde erhöht.

Des Weiteren wurde das Rheinufer zu einem attraktiven Aufenthaltsort umgestaltet. Freiräume wurden bewusst erhalten und sinnvoll genutzt (Stichworte: Zwischennutzungen, Buvetten, Wagenplatz). Für die Fahrenden wurde ein Standplatz gefunden.

Unsere Legislaturziele:

- Es entstehen **zusätzliche Wohnungen** in allen Preissegmenten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Erhalt und der Schaffung von Wohnraum im unteren Preissegment. So werden zusätzliche Wohnungen für sozial Schwächere geschaffen (Beispiel: Volta Ost) und eine verstärkte Objekthilfe zur nachhaltigen Vergünstigung von Wohnraum ergänzt die Subjekthilfe.
- **Wohngenossenschaften** und gemeinnützige Wohnbauträger werden weiterhin aktiv durch den Kanton gefördert (Beispiel: Genossenschaftswohnungen und öffentlich nutzbare Räume auf dem Felix Platter-Areal).
- Die **Areal-Entwicklung** von Dreispitz, Lysbüchel, Hafen und Klybeck wird sozialverträglich und Fussgänger-, Velo- und ÖV-priorisiert vorangetrieben. Beim Lysbüchel-Areal wird besonders auf eine quartierverträgliche Entwicklung geachtet.
- Die Finanzierung des trimodalen Containerterminals und des neuen Hafenbeckens wird gesichert, damit mehr Güter auf die Bahn verlagert werden können. Mittelfristig wird das Quartier am **Hafen** für Arbeit und Wohnen erweitert. Das **Rheinufer** wird für alle zugänglich und attraktiv gestaltet.
- **Zwischennutzungen** sind unkompliziert möglich, allfällige Vergabeverfahren sind transparent.
- Die **fussgängerfreundliche Innenstadt** wird unbürokratisch und zielgerichtet umgesetzt.
- Der Kanton betreibt eine **Raumplanung**, die möglichst wenig Boden verbraucht und Grünflächen erhält.
- **Mitwirkungsprozesse** unter Einbezug der Quartierbewohner sind in der Stadtentwicklung ein wichtiges Element für die Entscheidungsfindung.

2. Regionalentwicklung

Bisher Erreichtes: Auf trinationaler Ebene gilt Basel-Stadt zu Recht als Zentrum der Region Dreiland. Der Kanton ist Motor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region. Dementsprechend spielt Basel in diesen internationalen Gremien eine wichtige Rolle.

Auf nationaler Ebene hat Basel mit dem Partnerschaftsvertrag eine konstruktive Lösung für die weitere Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft gefunden. Basel-Stadt hat zudem die Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Jura vertieft.

Unsere Legislaturziele:

- **Grenzüberschreitendes Engagement:** Der Kanton Basel-Stadt treibt die Themen Wirtschaftsentwicklung, Bildung, Kultur, Klimaschutz, Gesundheit und Verkehr als überregionale Themen voran.
- Die «**Vision Dreiland**» wird weiterentwickelt

3. Finanzpolitik

Bisher Erreichtes: Seit 11 Jahren hat Basel-Stadt eine rot-grüne Regierungsmehrheit und schreibt seither schwarze Zahlen. Der Kanton steht finanziell auf starken Beinen. Die Nettoschulden wurden halbiert und die Pensionskasse sozialverträglich saniert. Steuersenkungen wurden verantwortungsvoll und massvoll umgesetzt.

Die Investitionen zugunsten von Lebensqualität und Wirtschaftsstandort wurden stark erhöht. Ebenso wurden Ausgaben im Bildungsbereich erhöht, um notwendige und wichtige Entwicklungen zu ermöglichen. (Beispiele: Neubauten der Universität, ÖV-Ausbau, Sanierung und Erweiterung der Schulhäuser, Investitionen in Tagesstrukturen, Universität und Fachhochschule).

Unsere Legislaturziele:

- Die **Unternehmenssteuerreform III** wird kantonal so umgesetzt, dass Basel-Stadt als Wirtschaftsstandort steuerlich attraktiv bleibt, die notwendigen Steuereinnahmen jedoch gewährleistet sind.
- **Keine Sparpakete:** Die Reform wird nicht zulasten der natürlichen Personen umgesetzt. Das heisst, die Einkommenssteuern werden nicht erhöht. Wir streben eine Finanzpolitik an, in der Sparpakete gar nicht erst nötig werden.
- **Finanzen im Lot:** Die Regierung sorgt für einen langfristig ausgeglichenen Kantonshaushalt und tätigt die nötigen zukunftsgerichteten Investitionen in den Lebensstandort Basel.
- **Entlastung tieferer Einkommen:** Sollte der finanzpolitische Handlungsspielraum gegeben sein, werden die Einkommensteuern gesenkt, indem der Freibetrag für alle erhöht wird. Dies entlastet tiefere Einkommen stärker.

4. Wirtschaftspolitik

Bisher Erreichtes: Die Wirtschaft in Basel entwickelt sich erfreulich. Seit 2005 sind 20'000 neue Arbeitsplätze entstanden. Der Technologiepark Basel, der innovative Start-ups unterstützt und fördert, ist ein Erfolg. Die erste und zweite Etappe des Technologieparks sind bereits fertig ausgebaut, die Finanzierung der dritten Etappe ist sichergestellt. Neben den Life-Sciences wurden weitere wirtschaftliche Standbeine wie Logistik und Finanzwirtschaft sowie die Kongress- und Tourismusbranche weiterentwickelt. Die Übernachtungen in Basel haben zugenommen und liegen momentan bei rekordhohen 1.2 Millionen pro Jahr.

Unsere Legislaturziele:

- **Für mehr Diversifikation:** Der Wirtschaftsstandort Basel wird stärker diversifiziert. Die notwendigen **Wirtschaftsflächen** dafür sind definiert und ausgeschieden.
- **Für mehr Innovation:** Die Förderung innovativer Start-ups in allen Branchen wird weiter verstärkt. Der Innovationspark wird gemeinsam mit den Kantonen Basel-Landschaft und Jura vorangetrieben.
- **Für die lokale Wirtschaft:** Ansässige Firmen werden bei ihrer Weiterentwicklung in Basel unterstützt.
- Das **Trimodale Container-Terminal Basel-Nord** wird aufgegleist.
- Die Steuerfrage am **Euro Airport** als Voraussetzung zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze wird geklärt.
- **Für einfachere Bewilligungen:** Eine Vereinfachung des Bewilligungswesens, speziell im Gastronomiebereich, wird angestrebt.
- Bei neuen **Städtepartnerschaften** wird auf soziale und ökologische Kriterien besonders geachtet.

5. Sozialpolitik

Bisher Erreichtes: Obwohl der Bund zusätzliche Aufgaben an die Kantone delegiert und damit deren Belastung erhöht hat, hat Basel-Stadt seine Sozialleistungen nicht reduziert. Im Gegenteil: Die Familienmietzinsunterstützung konnte substanziell ausgebaut werden. Als einer der wenigen Kantone passt Basel-Stadt auch die Krankenkassenprämienverbilligungen regelmässig an. Weiter wurden die Mietbeiträge für alleinstehende Sozialhilfebeziehende erhöht.

Auch die Herausforderung im Asylwesen wurden gemeistert: Trotz des starken Anstiegs von Asylgesuchen fanden alle Schutzbedürftigen eine Unterkunft.

Unsere Legislaturziele:

- **Höhere Mietzinsunterstützung:** Die Mietzinsunterstützungen werden, insbesondere für alleinstehende Sozialhilfebeziehende, erhöht und der Kreis der Berechtigten wird erweitert.
- **Angepasste Sozialhilfebeiträge:** Sozialhilfebeiträge werden weiterhin den gestiegenen Lebenshaltungskosten angepasst.
- **Angepasste Prämienverbilligungen:** Die vom Kanton geleisteten Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung werden weiterhin an die Prämien erhöhungen angepasst.
- **Angemessener Umgang mit Flüchtlingen:** Der Kanton nimmt seine Verantwortung bei der Aufnahme von Flüchtlingen wahr und geht wie bisher sowohl bei der Qualität wie auch bei der Quantität der Unterkünfte, der Betreuung und der Aufnahmezahlen über die Minimalstandards hinaus.
- Die **Jugendarbeitslosigkeit bleibt tief.**
- Die **Kinderzulagen werden erhöht.**
- Der Kanton trägt dem demographischen Wandel Rechnung und setzt sich dafür ein, dass das Alter keine Armutsfalle wird.
- Die Ressourcen für eine wirksame Behindertenpolitik werden garantiert.

6. Integrationspolitik

Bisher Erreichtes: Basel ist schweizweit für seine Integrationspolitik als Pionierkanton anerkannt. Mit institutionalisierten Begrüssungsgesprächen werden Migrantinnen und Migranten willkommen geheissen und mit wichtigen Informationen versorgt. Sprachkurse werden gratis angeboten. Weisen die Migrantinnen oder Migranten bedeutende Defizite auf (z.B. Sprachkenntnisse, Umgang mit dem Rechtssystem oder Lebensbedingungen), wird mit einer Integrationsvereinbarung eine Verbesserung eingefordert und deren Fortschritt kontrolliert.

Über 160 Nationen leben in Basel friedlich zusammen. Das ist möglich, weil der Austausch unter den Bevölkerungsgruppen aktiv gefördert wird. Ein Beispiel dafür ist der interreligiöse Dialog.

Unsere Legislaturziele:

- Basel bleibt eine **weltoffene, humanistische Stadt** und nimmt seine soziale Verantwortung wahr.
- Der Grundsatz **«Fördern und Fordern»** wird aufrechterhalten.
- Der **Einbürgerungsprozess** wird erleichtert.
- In der Schweiz geborene Personen werden **automatisch eingebürgert.**
- **Integrationsprogramm erweitern:** Das kantonale Integrationsprogramm wird weiter ausgebaut. Dank des Programms entstehen keine Subkulturen oder Parallelgesellschaften und auch hochqualifizierte Personen integrieren sich in Basel.
- **Asylunterkünfte** werden in verschiedenen Quartieren und möglichst oberirdisch eingerichtet.
- Die **politische Partizipation** für Menschen ohne Schweizerpass wird ausgeweitet.
- Die **Chancengleichheit** in unserem Bildungssystem wird erhöht und trägt zu einer besseren Integration bei.

7. Gleichstellungspolitik

Bisher Erreichtes: Basel-Stadt hat als erster Kanton eine Geschlechterquote für die Verwaltungsratsgremien von staatlichen Unternehmen eingeführt und bietet Weiterbildungsangebote für interessierte Frauen an. Damit tut der Kanton Basel-Stadt konkret und aktiv etwas für die ausgeglichene Vertretung von Frauen und Männern in Führungspositionen. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde gefördert. Das Projekt «Familienfreundliche Wirtschaftsregion» wurde erfolgreich lanciert.

Unsere Legislaturziele:

- Die **Lohnleichheit** von Männern und Frauen wird verbessert. Lohnmonitoringsysteme werden stärker propagiert und unterstützt.
- Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** wird für Männer und Frauen erleichtert, indem die Tagesbetreuung während der Schulferien verbessert wird.
- Die **Einführung von Tagesschulen** wird geprüft.
- Basel positioniert sich als Stadt, in der alle **Lebensmodelle** Platz finden.

8. Bildungspolitik

Bisher Erreichtes: Der Bildungsstandort Basel hat an Bedeutung gewonnen. Der Universitätsvertrag konnte dank des Partnerschafts-Accords gerettet werden. Die Globalbeiträge an Universität und Fachhochschule Nordwestschweiz wurden kontinuierlich erhöht. Mit dem Ausbau und der Sanierung der Schulhäuser wurde eine wichtige Investition in die Zukunft der Schulinfrastruktur getätigt. Auch die Tagesstrukturen wurden stetig ausgebaut.

Unsere Legislaturziele:

- **Für die Universität:** Die Finanzierung der Universität wird gesichert und die notwendigen Investitionen in die Zukunft der Universität werden getätigt.
- **Für die duale Berufsbildung:** Die duale Berufsbildung inklusive Weiterbildungsangebote in diesem Bereich wird weiter gestärkt.
- **Für Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut, um die Berufstätigkeit beider Elternteile zu erleichtern.
- **Für die Schulen:** Die Verteilung der Mittel innerhalb des Erziehungsdepartements wird überprüft, um sicherzustellen, dass die Finanzen tatsächlich in den Schulzimmern ankommen.
- **Für mehr Chancengleichheit:** Bildungschancen dürfen nicht von den finanziellen Möglichkeiten und dem Bildungshintergrund des Elternhauses abhängig sein.

9. Kulturpolitik

Bisher Erreichtes: Basel hat ein ausserordentlich reiches Kulturleben. Während andere Kantone im Kulturbereich gespart haben, hat Basel auch in den letzten Jahren investiert: Der Erweiterungsbau des Kunstmuseums wurde eröffnet, die Finanzierung des Stadt-Casinos gesichert, der neue Standort des Naturhistorischen Museums ist in Planung. Mit dem Umbau der Kaserne ist ein wichtiges Projekt für Kulturschaffende und -besuchende aufgegleist. Das Areal soll zu einem starken kulturellen Zentrum der Stadt werden. Auch konzeptuell wurde vieles erreicht: Das neue Orchesterkonzept wurde umgesetzt, die Filmförderung wurde ausgebaut und das neue Haus der elektronischen Künste wurde eröffnet.

Unsere Legislaturziele:

- **Bei der Kultur wird nicht gespart.** Das Kulturleitbild des Kantons dient als Kompass für die Kulturpolitik und nimmt neue Herausforderungen laufend auf.

- Bestehende **Kulturangebote** bleiben erhalten, neue werden gefördert.
- Die **Kaserne** wird zu einem Zentrum für Kultur und Begegnung im Kleinbasel und bietet ebenso Platz für nichtorganisierte, kulturelle und quartierorientierte Nutzungen.
- Der **nichtorganisierten, spontanen Kultur** wird Raum gegeben.
- Der **Neubau** für das Staatsarchiv und das Naturhistorische Museum beim Bahnhof St. Johann wird erstellt.
- Die **Nachnutzung des Berri-Baus** durch das Antikenmuseum ist aufgegleist

10. Umwelt- und Energiepolitik

Bisher Erreichtes: Basel-Stadt deckt dank des fortschrittlichen IWB-Gesetzes das Verbrauchs-Äquivalent seines Strombedarfs zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien. Ein erstes Holzheizkraftwerk mit dem Gütesiegel «naturemade star» ist seit 2008 in Betrieb, ein zweites ist in Planung. Damit verstärkt Basel-Stadt die CO₂-neutrale Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen weiter.

Unsere Legislaturziele:

- Das **neue Energiegesetz** wird in Kraft gesetzt. Basel-Stadt bleibt in der Energiepolitik schweizweit führend.
- Der Kanton **Basel-Stadt senkt seinen CO²-Ausstoss** und geht langfristig weg von der fossilen Energieversorgung. Dabei wird Rücksicht auf Mieter und Mieterinnen genommen.
- Die Wärmeerzeugung wird konsequent auf **erneuerbare Energiequellen** umgestellt.
- Der **öffentliche sowie der Fuss- und Veloverkehr** werden gefördert, so dass der Modalsplit weiter verbessert wird. Die Elektromobilität wird unterstützt.
- **Bürger- und Quartierbewegungen** (Beispiel: wettstein21) werden gefördert und unterstützt.
- Die Regierung veröffentlicht einmal pro Legislatur einen **Klimabericht**.
- Basel setzt auf **Kreislaufwirtschaft**: Das Recycling von Abfällen (Beispiel: Bioabfälle) wird ausgebaut, Stoffkreisläufe werden verstärkt geschlossen und die Abfallbewirtschaftung nach ökologischen Kriterien verbessert.
- Ein Pilotquartier testet das **Unterflurabfallsystem**.

11. Grünraumentwicklung

Bisher Erreichtes: Die Natur hat auch in der Stadt ihren Platz, denn sie ist förderlich für unsere Gesundheit und wichtig für den Erhalt der Biodiversität. Darum misst der Kanton Basel-Stadt seit Jahren Parks und Grünflächen einen wichtigen Stellenwert bei. Die Stadtgärtnerei strebt seit 2011 die gesamte Umstellung des Betriebs auf Bio an. In den meisten Parks wird der Rasen heute biologisch gepflegt.

Neu bietet auch der Erlenmattpark viel Grünfläche im Kleinbasel. Die zweite Etappe ist bereits im Bau: Bis 2017 werden zusätzliche 9000 m² Parkfläche dazu kommen.

Unsere Legislaturziele:

- Die **Revitalisierung der Wiese** wird umgesetzt.
- Der **Landhof** wird neu gestaltet. Mit seiner grossen öffentlichen Grünfläche wird er zu einem wichtigen Begegnungsort des Wettsteinquartiers.
- Die Mittel aus dem **Mehrwertabgabefonds werden in Grün- und Freiflächen investiert**. Dadurch wird ein Ausgleich für Verdichtungen geschaffen.
- **Die Stadt fördert das Urban Gardening**. Dies sensibilisiert die Bevölkerung für Ernährungsfragen fördert die sinnvolle und gemeinschaftliche Nutzung zusätzlicher Flächen.

12. Gesundheitspolitik

Bisher Erreichtes: Die Spitallandschaft in der Schweiz ist im Umbruch. Umso wichtiger ist, dass eine gemeinsame Spitalplanung mit dem Baselland? aufgegleist werden konnte. Der Neubau des Universitätsspitals konnte ohne Referendum beschlossen werden und wird viele Verbesserungen bei den Abläufen bringen. Für den neuen Standort der Jugendpsychiatrie wurde ein Kompromiss gefunden.

Unsere Legislaturziele:

- Die **gemeinsame Spitalgruppe der Kantone** Basel-Stadt und Basel-Landschaft wird zum Vorteil beider Kantone realisiert.
- Das **Wohl der Patienten und Patientinnen** steht im Vordergrund. Wo Behandlungen ambulant erbracht werden können, wird dies ermöglicht.
- Die **Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen** wird angeglichen.
- Das bestehende **Überangebot an Betten** in der Region wird abgebaut.
- Es werden **qualitativ gute Gesundheitsleistungen** angestrebt, die für die gesamte Bevölkerung zugänglich bleiben.
- Die Spitalliste wird überprüft, allfällige **Überkapazitäten werden abgebaut**.
- Basel-Stadt setzt sich dafür ein, dass das **AKW Fessenheim** abgestellt wird.

13. Verkehrspolitik

Bisher Erreichtes: Die Region Basel verfügt über einen attraktiven öffentlichen Verkehr. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs und des Veloverkehrs konnte erhöht werden. Der Ausbau des Tramnetzes hat mit den grenzüberschreitenden Linien 8 nach Weil am Rhein und 3 nach St. Louis begonnen. Der Komfort für die Kundinnen und Kunden hat allgemein zugenommen, die Tramflotte wird konsequent erneuert und auf Niederflur umgestellt.

Auch der Veloverkehr wurde weiter gefördert und die Sicherheit für Velofahrende wurde erhöht. Eine emissionsarme, leise und sichere Stadtmobilität fördert die Lebensqualität – die verkehrsberuhigte Innenstadt setzt dabei die richtigen Anreize.

Unsere Legislaturziele:

- Der **öffentliche sowie der Fuss- und Veloverkehr** werden konsequent priorisiert und gefördert.
- Die Lebensqualität in den Quartieren wird durch **weitere Begegnungszonen** erhöht.
- Das **Tramnetz** wird weiter ausgebaut.
- Das Vorprojekt zum **Herzstück Regio-S-Bahn** Basel wird abgeschlossen und die Realisierung zügig in Angriff genommen. Mit einer Vorfinanzierung wird eine rasche Realisierung angestrebt.
- Der motorisierte Verkehr auf Stadtgebiet wird mit geeigneten Massnahmen reduziert. **Car-Sharing-Projekte** werden weiter gefördert.
- Die **Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr** wird ausgebaut und sicher gestaltet.

14. Sicherheitspolitik

Bisher Erreichtes: Die Sicherheit in Basel-Stadt hat in den letzten Jahren zugenommen. Das Polizeikorps wurde deutlich aufgestockt. Damit wurde eine stärkere Präsenz auf der Strasse erreicht. Das Community Policing wurde neu eingeführt und verstärkt den direkten Kontakt der Polizei mit der Bevölkerung.

Unsere Legislaturziele:

- Das **Community Policing** wird weiter ausgebaut und die Präsenz in den Quartieren verstärkt.
- Die **Diversität** (Geschlecht, Herkunft, kultureller Hintergrund) innerhalb des Polizeikorps wird gefördert.
- Die Polizei setzt vermehrt auf **Deeskalation** anstatt auf den Einsatz von Gummischrot.
- Es wird eine **unabhängige Beschwerdestelle** eingerichtet für Beschwerden im Zusammenhang mit Polizeieinsätzen.



Kontakt:

SP Basel-Stadt

Rebgasse 1
4005 Basel
Postfach
061 685 90 20
sekretariat@sp-bs.ch

Grüne Partei Basel-Stadt

Güterstrasse 83
4001 Basel
Postfach
061 383 98 33
sekretariat@gruene-bs.ch

BastA!

Basels starke Alternative
Sekretariat
Rebgasse 1
Postfach
4005 Basel
061 691 16 31
sekretariat@basta-bs.ch